

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Stunde später warfen die Bereitschaften der 52. Res.Div. die Engländer aus dem Herenthagepark hinaus. Furchtbar aber waren die Kämpfe im Nonneboschen, einem Gewirr aus Draht, Betonklöben und Baumstümpfen, völlig versumpft und verwühlt, vom beiderseitigen Sperrfeuer durchbrüllt, von einem Duzend von Jagdfliegern überwacht und durch vorgehende Tanks auf beiden Seiten flankiert.

Immer neue Gegenstoßtruppen warfen sich in diese sprühende Hölle, wurden vom Sperrfeuer dezimiert und zertrümmert, fluteten nach schwersten Verlusten zurück, machten frischen Reserven Platz.

Während der Kampf um das Nonneboschen tobte, gelang es der 54. Inf.Div., von Westhoek und dem Rand des Polygonwaldes aus vorgehend, ihre alte Stellung am Hanebeef wieder zu erreichen. Um 7 Uhr abends wurde dort ein neuer englischer Angriff abgewiesen. Aber die Engländer ließen nicht locker. Zwischen 9 und 10 Uhr mußte nach mehrfachem Angriff die 54. Inf.Div. den Hanebeef zum zweitenmal aufgeben und in die Wilhelmstellung bei Westhoek zurückweichen. Ihre Verluste dabei waren furchtbar. Ein großer Teil ihrer Leute wurde in den Betonklöben der Albrechtstellung abgeschnitten. Bis zehn Uhr gaben sie den deutschen Infanterieliegern noch Zeichen. Dann verstummten sie.

Der Westrand des Nonneboschens blieb in englischer Hand. Der Engländer hatte am Abend weder den Polygonwald, noch das Nonneboschen, noch den Herenthagepark in Besitz genommen. Die Verluste der 52. Res.Div. waren aber so groß — sie verlor fast drei Viertel ihres Bestandes —, daß sie durch die 34. Inf.Div. vorzeitig abgelöst werden mußte.

Die Nacht zum 11. August verging unter andauerndem schweren Feuer und oftmals erneuerten Angriffen. Das Nonneboschen zersplitterte unter dem Hagel von Einschlägen. Die ganze Nacht über glühte es in den roten und gelben Farben des Großkampfes.

Am frühen Morgen brachen Kompagnien des Res.Inf.Regts. 238 überraschend vor, gewannen im Handumdrehen den noch von den Engländern gehaltenen Teil des Nonneboschens und gelangten in die am Vortage aufgegebenen Albrechtstellung. Schon um 8 Uhr morgens mußten die tapferen Musketiere einem mehrfach wiederholten englischen Angriff weichen. Mit äußerster Not wurde der Westrand des Busches gehalten.

Weiter tobte das englische Vernichtungsfeuer.